

## **Wirtschaft für Integration unterstützt „Wiener Charta“**

### **Utl.: Kraft-Kinz und Rahimi: „Gesprächsprozess ist eine Chance für die ganze Stadt!“**

Wien, 19. März 2012 – Der Verein „Wirtschaft für Integration“ (VWFI) begrüßt und unterstützt als Partnerorganisation das von der Wiener Stadtregierung initiierte BürgerInnenbeteiligungsprojekt „Wiener Charta“. „Die Wiener Charta ist ein europaweit einzigartiges Projekt. Der durch die ‚Charta‘ initiierte Gesprächsprozess ist eine Chance für die ganze Stadt. Wer die Zukunft der Stadt mitgestalten will, muss sich bei der Wiener Charta engagieren“, sind Dr. Georg Kraft-Kinz und Mag. Ali Rahimi, Obleute von Wirtschaft für Integration, überzeugt.

### **Utl.: „Jetzt Themen einbringen und mitdiskutieren!“**

„Jetzt heißt es Themen einbringen!“ ermutigen Kraft-Kinz und Rahimi alle Bürgerinnen und Bürger von Wien zur Teilnahme an der am Montag, 19.3. startenden ersten Phase zur „Wiener Charta“. „Haben Sie keine Scheu davor, bestehende Probleme zu benennen! Haben Sie keine Angst vor dem offenen Gespräch! Letztlich wird es ein Reden über Hoffnungen und Ängste – und daraus kann Neues wachsen. Nicht umsonst heißt es: Durch’s Reden kommen die Leute zusammen“, so Kraft-Kinz und Rahimi.

### **Utl.: Netzwerk nutzen, um viele Gesprächsgruppen zu initiieren**

Der Verein „Wirtschaft für Integration“ wird sein breites Netzwerk nutzen, um möglichst viele Charta-Gesprächsgruppen zu initiieren, die wesentlich sind für den nachhaltigen Erfolg der „Wiener Charta“. „Dem thematischen Spektrum der Charta-Gespräche sind keine Grenzen gesetzt“, unterstreichen Kraft-Kinz und Rahimi. „Die ‚Wiener Charta‘ wird sich sicherlich auch dem Thema Integration widmen müssen, doch die Themen greifen weiter. Denn ebenso wichtig sind Fragen zum Zusammenleben von jung und alt, von Menschen mit und ohne Behinderung, von Menschen unterschiedlicher Religion, unterschiedlicher sexueller Orientierung, von Frau und Mann“, so die beiden VWFI-Obleute.

### **Utl.: Verein „Wirtschaft für Integration“**

Der Verein „Wirtschaft für Integration“ wurde im März 2009 von Dr. Georg Kraft-Kinz (Stv. Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien) und dem in Teheran geborenen Wiener Unternehmer Mag. Ali Rahimi gegründet. Vor genau drei Jahren am 19. März 2009 wurde gemeinsam mit den beiden Schirmherren des Vereins, Bürgermeister Dr. Michael Häupl und Raiffeisen Generalanwalt Dr. Christian Konrad der Verein als Plattform von Top-ManagerInnen und UnternehmerInnen der Öffentlichkeit präsentiert. Unter der Geschäftsführung von Mag.<sup>a</sup>





Zwetelina Ortega setzt der Verein seit dem Start innovative und modellhafte Projekte für einen potenzialorientierten Umgang mit dem Thema Integration um. Die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen und Interessensvertretungen ermöglichte so u.a. den Österreichischer Integrationstag (der zweite findet am 27. April 2012 statt), zweimal den Österreichischen Integrationspreis, oder bereits dreimal den Mehrsprachigen Redewettbewerb „SAG’S MULTI!“. Das Leitmotiv lautet „fordern und fördern“ ([www.vwfi.at](http://www.vwfi.at))

Die Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien ist Gründungs- und Hauptsponsor von „Wirtschaft für Integration“.

[www.charta.wien.at](http://www.charta.wien.at)

[www.vwfi.at](http://www.vwfi.at)

**Rückfragehinweis:**

Mag.<sup>a</sup> Meri Disoski

Presse und Marketing

Verein „Wirtschaft für Integration“

Quartier 21/MQ

Museumsplatz 1 E-1.4

1070 Wien

Tel.: +43 1 94 44 846

Mobil: + 43 (0) 676 44 57 653

[m.disoski@vwfi.at](mailto:m.disoski@vwfi.at)

[www.vwfi.at](http://www.vwfi.at)

[www.sagsmulti.at](http://www.sagsmulti.at)

